

1. Kein Risiko: Standardklauseln

Verhaltenskodex:

„Der Geschäftspartner verpflichtet sich, die Grundsätze des Verhaltenskodex des Auftraggebers einzuhalten, insbesondere in Bezug auf Integrität, Antikorruption und Compliance.“

Vertraulichkeit:

„Der Geschäftspartner verpflichtet sich, alle ihm zur Verfügung gestellten Informationen streng vertraulich zu behandeln.“

Zahlungsbedingungen:

„Zahlungen erfolgen ausschließlich auf das in diesem Vertrag genannte Konto des Geschäftspartners.“

2. Mittleres Risiko: Zusätzliche Schutzmaßnahmen

Compliance-Verpflichtung:

„Der Geschäftspartner erklärt, dass er alle anwendbaren gesetzlichen Regelungen, einschließlich Antikorruptions- und Geldwäschegesetzen, einhält.“

Sanktionsprüfung:

„Der Geschäftspartner garantiert, dass weder er noch verbundene Unternehmen auf einer nationalen oder internationalen Sanktionsliste aufgeführt sind.“

Recht zur Überprüfung:

„Der Auftraggeber behält sich das Recht vor, während der Vertragslaufzeit Audits oder Überprüfungen der Einhaltung dieser Verpflichtungen durchzuführen.“

Meldepflichten:

„Der Geschäftspartner verpflichtet sich, jegliche Änderungen in seiner Eigentümerstruktur oder wirtschaftlichen Verhältnissen, die die Geschäftsbeziehung beeinflussen könnten, unverzüglich mitzuteilen.“

3. Hohes Risiko: Strenge Sicherungsmechanismen

Anti-Korruptionsklausel:

„Der Geschäftspartner verpflichtet sich, weder direkt noch indirekt unrechtmäßige Zahlungen oder Vorteile anzubieten oder entgegenzunehmen. Ein Verstoß führt zur sofortigen Beendigung des Vertragsverhältnisses.“

Treuhandregelung:

„Zahlungen erfolgen ausschließlich über eine vertraglich vereinbarte Treuhandvereinbarung.“

Auditrecht und Zugang:

„Der Auftraggeber hat das Recht, Zugang zu relevanten Dokumenten und Räumlichkeiten des Geschäftspartners zu erhalten, um die Einhaltung der Vertragsbedingungen zu überprüfen.“

Kündigungsrecht:

„Der Auftraggeber behält sich das Recht vor, den Vertrag mit sofortiger Wirkung zu kündigen, wenn Hinweise auf Verstöße gegen geltende Gesetze oder Compliance-Vorgaben vorliegen.“

Schadensersatzregelung:

„Der Geschäftspartner haftet für sämtliche Schäden, die durch Verstöße gegen diese Vereinbarungen entstehen.“

Empfehlung

Die konkrete Formulierung der Klauseln sollte immer an die spezifischen Umstände und das geltende Recht angepasst werden. Ziehen Sie bei der Ausarbeitung unbedingt rechtlichen Beistand hinzu, um sicherzustellen, dass die Klauseln wirksam und durchsetzbar sind.